

ANGABEN ZUR PERSON



Marianne, SILLER

 Südtiroler Sanitätsbetrieb, Pflegedirektion, Sparkassenstr Nr. 4, 39100 Bozen, Italien

 +39 0471 22 36 05  +39 331 66 52 913

 marianne.siller@sabes.it

Geschlecht W | Geburtsdatum 01/02/1973 | Staatsangehörigkeit Italienisch

BERUF **Krankenpflegerin**

BERUFSERFAHRUNG

- Seit 01.07.2007
Stabstelle - Organisations- und Prozessentwicklung - Pflegedirektion
 Südtiroler Sanitätsbetrieb, Sparkassenstr. 4, 39100 Bozen (www.sabes.it)
- Von 2004 bis 2007
Stabstelle – Forschung - Direktion des Pflege-, medizintechnischen, rehabilitativ und präventiv tätigen Personals
 Sanitätsbetrieb Bozen, Lorenz-Böhlerstr. 5, 39100 Bozen
- Von 2001 bis 2003
Mitarbeiterin der Pflegedienstleitung
 Sanitätsbetrieb Bozen, Lorenz-Böhlerstr. 5, 39100 Bozen
- Von 1996 bis 2001
Krankenpflegerin
 Abteilung Urologie, Krankenhaus Bozen

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

- Seit Oktober 2013
Ausbildung zur Mentorin in wertorientierter Persönlichkeitsbildung
 (3,5 jährige Ausbildung an der Europäischen Akademie für wertorientierte Persönlichkeitsbildung in Salzburg)
- 2008
Fachlaureat in Pflege- und Hebammenwissenschaften (*ital. Laurea specialistica in Scienze Infermieristiche ed Ostetriche*)
 (Anerkennung des in Deutschland erworbenen Studienabschlusses durch die Universität Florenz)
- 2007
Diplom - Pflegewirtin
 (Abschluss des achtsemestrigen Studiums in Pflegemanagement und Gerontologie an der Katholischen Fachhochschule/University of Applied Sciences Freiburg - D)
- 1996
Krankenpfegediplom
 (Abschluss an der Krankenpflegeschule Brixen)
- 1993
Abitur
 (Abschluss am Realgymnasium Sterzing)

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

- Sprachen** Italienisch und Deutsch - Zweisprachigkeitsnachweis

 Englisch: selbständige Sprachverwendung

Kommunikative Fähigkeiten	Erwerb guter Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten durch kontinuierliche Weiterbildung, die Tätigkeit als Krankenpflegerin in der direkten Versorgung von Betreuten und Angehörigen, als Praktikumsanleiterin von Pflegestudenten, als Mitglied bzw. Leiterin von Arbeitsgruppen und als Inhaberin von Stabstellen im Gesundheitsbezirk und in der Betriebsdirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes.
Organisatorische und Management Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung von interprofessionell zusammengesetzten, abteilungs-, bezirks- und betriebsübergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. <i>Ausarbeitung des Weiterbildungsplans Demenz, der Leitlinie Sturzprävention in Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen, des Grundkonzeptes Lean Thinking, des Grundkonzeptes zur Reorganisation der territorialen Gesundheitsversorgung, des Grundkonzeptes zur Palliative Care von Kindern und Jugendlichen, usw.</i>) • Projektleitung bzw. Umsetzungsbegleitung (z.B. <i>Patientenorientierte Umsetzung des Pflegeprozesses, Entlassungsmanagement, Einrichtung Memory Kliniken, Ausbildung von Kursleitern und Umsetzung der Chronic Disease Self Management Programme der Universität Stanford, Lean Healthcare, Pilotierung des Versorgungspfades für Personen mit Diabetes Mellitus Typ II usw.</i>) • Organisation von Tagungen und Lehrgängen in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern (z.B. <i>Grünes Licht für den Pflegeprozess, Dementia Care, Lean Thinking, Familienkrankenpflege, usw.</i>)
Berufliche Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Erfahrungen in der Umsetzung des Pflegeprozesses (<i>Pflegeanamnestik, Pflegediagnostik, Pflegeplanung und –durchführung, sowie Pflegeevaluation</i>), der Umsetzung von Fallbesprechungen und der Pflegevisite • Kenntnisse und Erfahrungen im Forschungsbereich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Studentisches Projekt zur Erstellung eines Subsets an ICNP- Begriffen für internistisch-onkologische Patienten, unterstützt durch die Pflegedirektion der Klinik für Tumorbiologie in Freiburg (D) und dem Förderkreis der Freiburger Pflegestudiengänge ○ Mitarbeit am Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt „Wie beschreiben Betroffene und Verantwortliche der Pflege, dass Kinästhetik erfolgreich implementiert ist?“ (Phänomenologische Studie zur erfolgreichen Umsetzung von Kinästhetik) ○ Konzeption des Studiendesigns zur Evaluation des Führungsseminars LEO (engl. <i>Leading an Empowered Organisation</i>) – Studie zur Untersuchung der Auswirkungen des Führungsseminars auf die Koordinatoren des Gesundheitsbezirkes Bozen ▪ Kenntnisse und Erfahrungen in der Umsetzung der Methodik von <i>Evidence based Nursing</i> und Kenntnisse in der Entwicklung und Implementierung von Evidence basierten Leitlinien (Mundpflege und Thromboseprävention) erworben über die Mitarbeit am EbN- Projekt Südtirol von 2008 - 2011
Computerkenntnisse	Gute Fähigkeiten im Umgang mit Microsoft Office™-Programmen (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
Führerschein	Klasse B

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langer, G.; Siller, M; Tappeiner, W. (2013): <i>Vom Bett zur Evidence – und wieder zurück. 5 Jahre evidence basierte Leitlinien in Südtirol: Vorgehen und Erfahrungen.</i> Pflege. Jun 1; 26(3): 177-90. ▪ von 2005 bis 2011 Redaktionsmitglied der IPASVI- Verbandszeitschrift „Pharus“ mit regelmäßigen Veröffentlichungen zur Tätigkeit des Verbandes ▪ König, P.; Siller, M. (2006): <i>Building a subset of ICNP terms for oncological patients.</i> Stud Health Technol Inform; 122: 900-1)
Seminare und Unterrichtstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrbeauftragte für den Themenbereich „Versorgungskontinuität“ im master für die Koordination der Gesundheitsberufe an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ – Bozen (2013) ▪ In Zusammenarbeit mit RA Dr. Christoph Senoner Referentin des IPASVI- Seminars „Rechtliche Verantwortung des Krankenpflegers (von 2006 - 2013) ▪ In Zusammenarbeit mit Dr.ⁱⁿ Gundula Gröber Referentin des IPASVI- Seminars „Den Krankenpflegern der Altersheime eine Stimme geben“ (von 2010 – 2012)

- Begleitung von Laureatsarbeiten als Zweitleserin in den Studiengängen für Krankenpflege an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ – Bozen (seit 2004)
- Lehrbeauftragte für Arbeitsorganisation und –dokumentation an der Pflegehelferschule des Gesundheitsbezirkes Bozen (seit 2001)

Praktika und Hospitationen

- 2013: Hospitation im Universitären Zentrum für Altersmedizin und Rehabilitation - Felix Platter Spital in Basel zum Thema: Memory Clinic - Aufbau, Organisation und Funktion.
- 2012: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Florenz (*Azienda Sanitaria di Firenze*) zu den Themenschwerpunkten: Umsetzung von Lean Thinking im Gesundheitswesen.
- 2011: Hospitation in der Pflegedirektion der Krankenhäuser Galliera (*Ente Ospedaliero Ospedali Galliera*) in Genua zum Themenschwerpunkt: Reorganisation des Krankenhauses auf der Grundlage von Lean Thinking.
- 2010: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Bologna (*Azienda Unitá Sanitaria Locale di Bologna*) zu den Themenschwerpunkten: Reorganisation nach Behandlungs- und Pflegeintensität
- 2009: Hospitation in der Pflegedirektion des Sanitätsbetriebes Florenz (*Azienda Sanitaria di Firenze*) zu den Themenschwerpunkten: Organisation nach Behandlungs- und Pflegeintensität (ital. *Intensitá di Cura*) in den Krankenhäusern und proaktive Gesundheitsversorgung (ital. *Sanitá di Iniziativa*) in den Sprengeln
- 2004: studentisches Praktikum in der Pflegedirektion der Klinik für Tumorbologie in Freiburg (D) zu den Themenschwerpunkten: pflegetheoretisch gestützte Umsetzung des Pflegeprozesses, Entwicklung von Pflegeleitlinien, Einsatz von Pflegefachsprachen (ICNP – *International Classification for Nursing Practice*), Pflegemanagement in der Onkologie, Rehabilitation und Geriatrie
- 2001: Hospitation in der Pflegedienstleitung des Klinikums von St. Johann in Tirol zu den Themenschwerpunkten Pflegeanamnestik, -diagnostik, -planung-, -durchführung und –evaluation und die entsprechende Dokumentation

Eigene Weiterbildung

Kontinuierliche Weiterbildung im Sinne der geltenden CME- Bestimmungen (im Zeitraum von 2011 – 2013: 266 erworbene CME- Credits

Mitgliedschaften

- Seit 1996 Eingeschriebene des Landesberufsverbandes IPASVI – Bozen
- Von 2005 – 2011: Mitglied des Verwaltungsrates des Landesberufsverbandes IPASVI – Bozen

Bozen, den 31.12.2013